
| | | |
|------------------------|--------------|------------|
| Eingereicht durch: | Eingang: | 07.03.2006 |
| Berning, Marion | Weitergabe: | 07.03.2006 |
| CDU-Fraktion | Fälligkeit: | 21.03.2006 |
| | Beantwortet: | 03.07.2006 |
| Antwort von: | Erledigt: | 06.07.2006 |
| BzSt'in Otto | | |

Betr.: Pfadfinderheim Marienhöhe e. V.

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass das Pfadfinderheim Marienhöhe e. V. am 19.01.2006 durch Brandstiftung zerstört wurde?
2. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass die Jugendlichen, die sich dort zu wöchentlichen Gruppenstunden trafen, zum größten Teil aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf waren?
3. Was gedenkt das Bezirksamt zu tun, um diesen betroffenen Jugendlichen zu helfen, da diese über keine eigenen Mittel verfügen und durch den Brand auch der größte Teil des Zeltmaterials zerstört wurde?
4. Hat das Bezirksamt ebenso Überlegungen angestellt, der Jugendpfadfindergruppe ein geeignetes Objekt im Bereich Steglitz zur Verfügung zu stellen, damit diese wertvolle Jugendarbeit weiter geführt werden kann, eventuell auch Räume in Kindertagesstätten, die aufgrund der Verlagerung der Horte an die Schulen nicht mehr benötigt werden?

Marion Berning

Antwort des Bezirksamts

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass das Pfadfinderheim Marienhöhe e.V. am 19.01.2006 durch Brandstiftung zerstört wurde?**

Dem Bezirksamt war die Angelegenheit durch ein Schreiben ohne Datum des Deutschen Pfadfinderbundes Jungenschaft Jonathan/Hag Jeanne d'Arc vorgelegt in der Jugendhilfeausschusssitzung am 6.02.2006 an den Jugendhilfeausschuss bekannt.

- 2. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass die Jugendlichen, die sich dort zu wöchentlichen Gruppenstunden trafen, zum größten Teil aus dem Bezirks Steglitz-Zehlendorf waren?**

Dem Bezirksamt war im Febr. 2006 nicht bekannt, dass es sich bei den Mitglieder der Jungenschaft Jonathan und des Hag's Jeanne d'Arc überwiegend um Jugendliche aus Steglitz-Zehlendorf handelte. Dies wurde aber aufgrund der aufgenommenen Kontakte durch die Mitarbeiter/innen des Jugendamtes in Erfahrung gebracht.

3. Was gedenkt das Bezirksamt zu tun, um diesen betroffenen Jugendlichen zu helfen, da diese über keine eigenen Mittel verfügen und durch den Brand auch der größte Teil des Zeltmaterials zerstört wurde?

Mit dem Vorstand des Pfadfinderheimes Marienhöhe e.V. wurden Gespräche aufgenommen, wie der Ersatz des Zeltmaterials erfolgen kann (Klärung der Versicherungsfragen, Spendenanfrage, Sondermittelantrag etc). Es entstand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Vorstand und der Jugendamtsleitung und eine konsequente Beratung.

4. Hat das Bezirksamt ebenso Überlegungen angestellt, der Jugendpfadfindergruppe ein geeignetes Objekt im Bereich Steglitz zur Verfügung zu stellen, damit diese wertvolle Jugendarbeit weiter geführt werden kann, eventuell auch Räume in Kindertagesstätten, die aufgrund der Verlagerung der Horte an die Schulen nicht mehr benötigt werden?

Bereits ab Febr. 2006 lief über die Regionalen Dienste des Jugendamtes eine Suche nach geeigneten Räumen im Bezirk an, die letztlich darin fruchteten, dass dem Verein nunmehr das ehemalige Hortgebäude der Kita Brittdorfer Weg zur Durchführung der Gruppenarbeit durch das Jugendamt überlassen wird. Die Überlassungsverträge befinden sich momentan in der Abschlussphase. Desweiteren unterstützt das Grundstücksamt die Gruppe durch kostengünstige Verpachtung einer Wiese im Albrechtsteerofen. Da es sich bei der Wiese jedoch um eine Kompromisslösung handelt, hat das Jugendamt dem Vorstand auch weitere Unterstützung zugesichert. Außerdem wird die Jungenschaft Jonathan und der Hag Jeanne d'Arc zukünftig durch die Verortung im Bezirk auch stärker in die Jugendarbeit eingebunden sein.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Otto
Bezirksstadträtin für Jugend, Gesundheit und Umwelt